Kreativität als Entwicklungsmotor

Regensburger Almanach 2023 erschienen – Erstmals von Carola Kupfer herausgegeben

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. „Stadtentwicklung gab es vom Mittelalter bis heute“, betonte Gertrud Maltz-Schwarzfischer bei ihrer Rede. Die Oberbürgermeisterin nahm am Montagabend im Wirtshaus im Haus Heuport die druckfrische Ausgabe des Regensburger Almanach 2023 vor zahlreichen Gästen entgegen.

Der Almanach beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Themenfeld „Kreative Stadtentwicklung“ und den Bereichen zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft in allen Varianten. Die mehr als 40 Autoren befassten sich in kurzen Beiträgen mit Literatur, Bühne, Sport, Kunst und Musik. Dabei schrieb die Oberbürgermeisterin traditionell den ersten Artikel und blickte weit in die Zukunft mit dem Stadtentwicklungsplan 2040. Bis dahin solle die Stadt noch gerechter, grüner, kreativer und lebenswerter sein, prognostizierte sie.

Selbstverständlich fand auch in der neuesten Ausgabe der schon zum Kult gewordene Jahn-Fußball-Beitrag seinen Platz. Die Autoren des neuen Almanach gingen der Frage nach, was sich im vergangenen Jahr in der Stadtentwicklung getan hat und welche Themen im Bereich Kultur prägend waren. Dabei blickten sie nicht nur in die Zukunft, sondern bezogen die Vergangenheit mit ein. Erstmals gab Carola Kupfer den Almanach heraus. Die Schrifstellerin und Texterin wurde 1964 in Hamburg geboren und lebt inzwischen in Regensburg. Sie studierte Kunstgeschichte und Archäologie und realisierte früh eigene Buchprojekte.

Josef Roidl (Geschäftsführer Battenberg Gietl Verlag) mit der neuen Alamanach-Herausgeberin Carola Kupfer. Foto: Claudia Erdenreich

Peter Morsbach konnte nicht kommen

Ratgeber zählten dabei ebenso zu ihren Werken wie historischen Romane. „Ich musste sie nicht lange überreden“, freute sich Josef Roidl „es ist der erste Almanach der Ära Carola Kupfer. Der Geschäftsführer des Battenberg-Gietl Verlags suchte eine neue Herausgeberin, nachdem Peter Morsbach sich zurückzog. Der konnte an dem Abend nicht vor Ort sein, wurde jedoch von Roidl umfassend gewürdigt.

Peter Morsbach betreute insgesamt neun Almanach-Ausgaben, darunter auch die zum 50. Jubiläum 2018. Der Almanach erscheint seit 1968, damals mit dem Titel „das Gedächtnis Europas“. Seither wurden zahlreiche Stadtthemen von jeweils einer großen Autorengruppe aufgegriffen und abgedeckt. Der Almanach stets an einem anderen Ort in Regensburg vorgestellt. „Hier waren wir noch nie“, freute sich die Oberbürgermeisterin im Haus Heuport. Sie ging auf die lange und bedeutungsvolle Geschichte des imposanten ehemaligen Bürgerhauses am Domplatz ein.

„Romanik und Barock haben Spuren hinterlassen“

Viele Autoren waren anwesend, ebenso Sponsoren, Mitglieder aus Politik, Kultur und der Kreativwirtschaft. Sie versammelten sich im neu sanierten Wirtshaus und blickten mit Gertrud Maltz-Schwarzfischer auf die weit zurückreichende Geschichte des Gebäudes: „Romanik, Gotik und Barock haben hier ihre Spuren hinterlassen“. Außerdem soll es dort sogar gespukt haben, schmunzelte das Stadtoberhaupt. „Auch unser Zeitalter wird ihre Spuren hinterlassen“, zeigte sich die Oberbürgermeisterin überzeugt. Der neue Almanach beleuchte das bereits in vielfältiger Weise.

Info

Der Regensburger Almanach mit dem Titel „Kreative Stadtentwicklung“ wurde vom Battenberg Gietl Verlag herausgegeben und ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.